

**La Nuova Notarisia. 1911. p. 1—52.** La Direzione, Dopo 25 anni. Poche parole al cortese lettore (seguite da due lettere inedite di Giuseppe De Notaris a Francesco Ardissona). — Mazza, A., Saggio di Algologia Oceanica (contin). — Te Toni, G. B., Il R. Comitato talassografico e gli studi della Flora dei nostri mari. — Litteratura phycologica.

## Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.

**Preussischer Botanischer Verein (E. V.) Königsberg in Preussen.**  
Sitzung am 13. März 1911. Herr Dr. ing. Niemann hielt an der Hand von instruktiven Zeichnungen einen Vortrag „Über bauphysikalische Grundsätze bei der Bekämpfung des Hausschwammes“, worin Redner etwa folgendes ausführte. Man ist vielfach geneigt, der schnellen Aufführung von Gebäuden heutzutage wenigstens zum Teil die Schuld an der Holzzerstörung zu geben, jedoch mit Unrecht; verantwortlich zu machen ist vielmehr die relativ grosse Menge der Niederschläge, die trotz der kurzen Bauzeit während derselben in den Neubau gelangt, ferner der Umstand, dass nicht für ein möglichst schnelles und vollkommenes Austrocknen, vor allem aber Trockenbleiben der in Frage kommenden Stellen in rationeller Weise gesorgt wird. Zum Austrocknen ist eine ausgiebige Luftzirkulation notwendig, weshalb der Deckenhohlraum an verschieden temperierte Räume grenzen muss. Der Feuchtigkeitstransport durch die Luftzirkulation ist im allgemeinen am stärksten während der Wintermonate, wo die Neigung der Luft, aufzusteigen, infolge der Erwärmung am grössten ist, zumal noch Saugung durch die Schornsteine hinzukommt. Im Winter ist nun der Feuchtigkeitsgehalt der Luft, wie Vortragender nachgewiesen hat, unter der Decke stets höher als am Fussboden (ca. 10 % relativer Feuchtigkeitsgehalt mehr), weshalb an der Decke der Taupunkt früher und bei geringerer Temperaturerniedrigung erreicht wird. Es kommt daher insbesondere in den Balkenköpfen, in denen stets eine Zirkulation der Luft nach ihrem Eintritt in die Decke stattfinden muss, zu einer Kondenswasserbildung; erwägt man nun, dass auch bei normalem Austrocknen eines Hauses in den Balkenköpfen oft der Hausschwamm auftreten kann, so geht hieraus ohne weiteres die Bedeutung der Kondenswasserbildung in den Balkenköpfen hervor. Die bisher angewandten Abhilfsmittel (z. B. Verkleidung der Balkenköpfe mit Teerpappe, Lüftung durch Luftröhren) haben sich als unzureichend erwiesen. Das einzige Mittel ist, wie Vortragender festgestellt hat, dass man die Kondenswasserbildung dadurch möglichst stark einschränkt, dass man die Balkenköpfe gegen starke Temperaturschwankungen schützt (Isolierplatten mit Luftschichten dazwischen, Luftschächte über den Balkenköpfen). Künstliche Lüftung zur Verringerung des Feuchtigkeitsgehaltes ist bei der Bekämpfung des Hausschwammes erfolglos gewesen, obwohl insbesondere vielfach hervorgehoben wird, dass der Hausschwamm durchaus zugfreie Luft verlange; Vortragender ist dagegen der Ansicht, dass der Hausschwamm, der ja in vollkommen nassem Holze nicht leben kann, unter gewissen Zugserscheinungen wahrscheinlich am besten gedeihen könne, weil durch sie die überschüssige Feuchtigkeit entfernt werde. Unzureichend sind ferner die zahlreichen chemischen Mittel, da diese nicht dazu geeignet sind, die Entstehung der Feuchtigkeit in den Balkenköpfen zu verhüten. — Im Anschluss an diesen Vortrag legte Herr Universitätsprofessor Dr. Mez die wichtigsten holzzerstörenden Pilze in schönen Präparaten vor, die wichtigsten Unterschiede hervorhebend, und wies besonders auf die grosse Bedeutung der Luftzirkulation in der Decke hin, worauf Herr Dr. Niemann so viel Gewicht gelegt hatte; Herr Prof. Mez betonte, dass die Zugluftfeindlichkeit des Hausschwammes nur eine relative sei, nur ein zu starker Zug töte ihn, weshalb man zu seiner Bekämpfung starken Luftzug unter den Dielen erzeugt. Herr Regierungs- und Forststrat Böhm gab einen kurzen Ueberblick über Hausschwamm-literatur und legte Moeller und Falck: „Hausschwammforschungen“ vor; er wies ins-

besondere darauf hin, dass der Hausschwamm auch wild in Wäldern gefunden sei, z. B. vom verstorbenen Berliner Mykologen Hennings und von Prof. Moeller. Herr Prof. Dr. Mez, der den Moellerschen Standort bei Eberswalde aus eigener Anschauung kennt, nimmt mit v. Tubeuf an, dass hier offenbar eine Verschleppung des gewöhnlichen Hausschwammes durch infizierte Dielen vorliege, die aus einem Schützenhause unweit des Standortes entfernt waren. Das spontane Vorkommen des Hausschwammes im Walde ist bisher sehr selten beobachtet worden. Schliesslich bemerkte Herr Prof. Dr. Mez noch, dass beim Hausschwamm die Gewinnung von Wasser aus trockenem Holz durch Veratmung von Kohlehydraten, fetten Oelen etc. sicher nachgewiesen sei, dass demgemäss die gegen Falc k gerichteten Angriffe Jike witschs in der Botanischen Zeitung von 1910, der jenes leugnet, unberechtigt sind. Herr Polizeirat von Chappuis legte eine schön ausgeführte Abbildung eines sehr merkwürdigen grossen Blätterpilzes vor, den er in einem Gutswalde im Oderbruch (Mark) gefunden hatte und der nach Herrn Prof. Dr. Mez wohl zu *Paxillus* oder *Pleurotus* gehört, aber erst später sicher bestimmt werden kann. Herr Gramberg legte zunächst ein Anzahl Blütenpflanzen vor, z. B. *Melandryum album*  $\times$  *rubrum* (Metgethen bei Königsberg), *Vicia lathyroides* (Adlershorst bei Danzig), *Juncus filiformis* (Fritzensehe Forst und Warnicken im Samlande), *Salix fragilis*  $\times$  *pentandra*, *Rubus Wahlbergii* (Warschken im Samlande) u. a., ferner von Hutpilzen *Collybia retulipes* (Glacis in Königsberg) *Coprinus micaceus*, *Boletus piperitus* (Metgethen, Gausberg bei Palmnicken), *Polyporus ramosissimus*, *Gomphidius viscidus*; sodann referierte Herr Gramberg über ein sehr sorgfältiges und brauchbares Werk über die Blätterpilze Deutschlands und Oesterreichs von A. Ricken, ein Werk, das gegenüber den bisherigen ähnlichen viele Vorzüge aufzuweisen hat. Herr Ewers legte die Photographie einer riesigen *Crataegus monogyna* vor, deren Stammumfang 1,42 m beträgt, Herr Gartentechniker Butz eine Anzahl Frühlingspflanzen. Vorsitzender, Herr Prof. Dr. Abromeit, referierte über neuere Literatur. Zum Schluss legte Herr Professor C. Braun die Photographie einer blühenden *Yucca* vor.

H. Gross.

**Botanischer Verein Nürnberg.** Bericht über die Tätigkeit des Vereins 1908/09. Wie in den Vorjahren, so wurde wieder insbesondere auf systematischem und pflanzengeographischem Gebiet gearbeitet, doch fanden auch die anderen Zweige der Botanik tmlichst Berücksichtigung. Von den erstatteten Referaten seien folgende besonders erwähnt: Die Umbelliferen Deutschlands (Herr Scherzer). Leuchtnoos und Leuchtalge (Dr. Dittmar). Die alpinen *Artemisia*-Arten (Semler). Flora von St. Antönien (Heller). Die glandulösen *Rubi* des Regnitzgebietes (Scherzer). Von Marseille zu den Kanarischen Inseln (Honig). *Alectorolophus Freynii* in seinem Grödener Grenzgebiet (Semler). Botan. Streifzüge in Südafrika II: „Bei den Quellen“ (Schübel). Die deutschen *Melampyrum*-Arten und ihre saisondimorphe Gliederung (Semler). Der Jura-Wald — Flora des Juraschlagwaldes — Die Steppenheide unseres Jura (Meister). Die Gattung *Epilobium* (Prechtelsbauer). Reisebilder aus Nordafrika (Honig). Die Purpurbakterien (Dr. Dittmar). Flora von Velburg (Prechtelsbauer). Eine monticole Rasse des *Alectorolophus glandulosus* vom Trebović in Bosnien (Semler). Beobachtungen an der August-Flora des Fichtelgebirgs (Scherzer). Die Flora unserer Jura-Hochäcker (Meister). *Alectorolophus glandulosus* in Thüringen (Semler). Botanische Streifzüge im Algäu (Heller). Eine Reise durch Schweden-Norwegen (Rösel). Die Gattung *Euphorbia* (Scherzer). Ch. Darwin als Naturforscher (Schübel). Die mitteleuropäischen Galien (Prechtelsbauer). Die Bestrebungen zum Schutz und zur Erhaltung von Naturdenkmälern wurden nach Möglichkeit unterstützt; namentlich wurden Massnahmen veranlasst zur Erhaltung alter Baumbestände in Nürnberg und Umgebung, der Sumpflora des Dutzendteichs, gefährdeter Jura-Partien bei Rupprechtstegen, unserer Orchideenflora, der *Trapa natans* bei Nürnberg u. a.; eine Anzahl von entsprechenden Gutachten für Behörden etc. wurden ausgearbeitet und für Ankauf eines Teils der Garchinger Heide ein angemessener Betrag der Bayer. Botan. Gesellschaft überwiesen.

C. Semler.

**Verein zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen. 10. Bericht.** Der mit 11 prächtigen Illustrationen ausgestattete Jahresbericht dieses gemeinnützigen Vereins mit dem Sitz in Bamberg enthält u. a. folgende Arbeiten: Schmolz, C., Das 1. Dezemium unserer Vereinstätigkeit. — Herold, E., Der Pflanzen Dank (Gedicht). — Hooek, Bericht über den Alpengarten bei der Lindauer Hütte. — Alpenvereinssektion Tegernsee, Bericht über den Neureuther Garten. — Wettstein, Dr. Ritter von, Bericht über den Alpengarten auf der Raxalpe. — Kupper, Walter, Bericht über den Schachengarten. — Ade, Alfr., Vorarbeiten zur Durchforschung des Pflanzschonbezirks bei Berchtesgaden. — Schmolz, C., Ueber den derzeitigen Stand der gesetzlichen Schutzbewegung zu Gunsten der Alpenflora unter besonderer Berücksichtigung der Tätigkeit des „Vereins zum Schutze u. zur Pflege der Alpenpflanzen.“ Nachtrag III. — Der Bericht gilt für das Jahr 1910. Vorstand des Vereins ist Apotheker C. Schmolz in Bamberg.

**Naturforschende Gesellschaft zu Görlitz. Hundertjahrfeier.** Die Gesellschaft feiert in diesem Jahr ihr hundertjähriges Bestehen, an dem voraussichtlich zahlreiche naturwissenschaftliche Vereine und Vertreter der Naturwissenschaft an Universitäten und anderen Instituten teilnehmen werden. Die Feier ist auf den 9. und 10. Oktober festgelegt worden. Am Sonntag den 8. Oktober findet ein Begrüssungsabend und am 9. die Feier selbst statt, woran sich am 10. Oktober ein Ausflug in die benachbarten Berge anschliesst.

**Türkheim, Freiherr Hans von, Botan. Forschungsreise nach Santo Domingo.** Herr Baron Hans von Türkheim ist von seiner bot. Forschungsreise, die er Sept. 1909 antrat, im vorigen Monat zurückgekehrt. Die Bearbeitung und Verteilung der sehr reichen botan. Ausbeute übernimmt Herr Geheimerat Professor Dr. Urban am Kgl. botan. Museum in Dahlem bei Berlin. Freiherr v. Türkheim hat wohl die Freundlichkeit, in einer der nächsten Nummern dieser Zeitschrift einiges über den Verlauf seiner sehr anstrengenden Reise und über seinen 7 monatlichen Aufenthalt in dem ca. 1200 m hoch gelegenen, von allem Verkehr entfernten Constanza zu berichten.

## Personalnachrichten.

**Ernennungen etc.** Dr. J. Abromeit, Privatdozent der Bot. a. d. Univ. Königsberg i. Pr., w. z. Prof. ernannt. — Prof. Dr. E. Baur wohnt nun in Friedrichshagen bei Berlin (dies ist seine Postadresse); seine Adresse für Besucher ist: Berlin N. 4, Invalidenstrasse 42, Botan. Institut der Kgl. Landwirtschaftl. Hochschule. — Prof. Dr. G. Fischer in Bamberg erh. den Verdienstorden vom Heil. Michael. — Geh. Hofrat Prof. Dr. K. von Goebel in München erh. die Prinzregent-Luitpold-Medaille in Silber. — Dr. R. von Guttenberg, Privatdozent an d. Univ. Graz, habilit. sich für Allg. Botan. a. d. Univ. in Berlin. — Prof. Dr. L. Kny, Prof. der Botan. a. d. Univ. u. a. d. Landw. Hochschule zu Berlin, tritt mit Schluss des Wintersemesters in d. Ruhestand. — Pietro Porta, Pfarrer a. D. in Riva (Südtirol), verdient um die Erforschung der Flora Südtirols und bekannt durch seine botan. Reisen, die er mit seinem greisen u. hochverdienten Kollegen Rupert Huter in Ried bei Sterzing nach Spanien ausführte, erhielt das goldene Verdienstkreuz m. Krone. — Prof. Dr. Georg Rost in Würzburg erh. die Prinzregent-Luitpold-Medaille in Silber. — Prof. Dr. Hans Solereder in Erlangen u. Prof. Dr. K. Freiherr v. Tubeuf in München erhielten den Verdienstorden IV. Klasse vom Heil. Michael.

**Todesfälle.** Michele de Sardagna, verdienter Florist, starb Mitte März in Trient.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [17\\_1911](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc. 62-64](#)